



An den Grossen Rat

15.5020.02

BVD/P155020

Basel, 22. März 2017

Regierungsratsbeschluss vom 21. März 2017

Anzug Joël Thüring und Konsorten betreffend „Buslinie 33 – Wiedereinführung des alten Taktes“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 18. März 2015 den nachstehenden Anzug Joël Thüring und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

Seit Fahrplanwechsel am 14.12.2014 verkehrt die Buslinie 33 im Neubadquartier mit einem veränderten Fahrplan. Von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 16 Uhr sowie am Samstag verkehrt der Bus nur noch alle 15 Minuten in Richtung Innenstadt (Schifflande).

Neu verkehrt die Linie 33 also abwechselnd mit der Buslinie 48, welche aber an den Bahnhof SBB fährt. Es verkehrt demnach alle 15 Minuten ein Bus der Linie 48 zum Bahnhof SBB und alle 15 Minuten ein Bus der Linie 33 in die Innenstadt. Dies ergibt zwar weiterhin den gewohnten 7.5 MinutenTakt zwischen Wanderstrasse und Schützenhaus, jedoch sind Anwohner aus dem Neubad- und Bachlettenquartier zumindest für die Nutzung des Busses in die Innenstadt seit Fahrplanwechsel benachteiligt.

Diese Benachteiligung hat im Quartier an diversen Stellen bereits für Unbehagen gesorgt. Die bessere Anbindung des Bahnhof SBB der Anwohnerschaft der genannten Quartiere und von Allschwil ist zu begrüssen, jedoch sollte dadurch die Anbindung der Anwohnerschaft in die Innenstadt nicht leiden. Gerade an Samstagen ist ein 15 Minuten-Takt für Anwohner, welche gerne in der Innenstadt ihre Einkäufe tätigen, ein Nachteil und schmälert die Attraktivität der Linie 33 entsprechend erheblich.

Die Anzugsstellenden bitten den Regierungsrat daher zu prüfen und zu berichten, ob eine Abkehr des jetzt neu eingeführten 15 Minuten-Taktes der Buslinie 33 in Erwägung gezogen werden kann, allenfalls zumindest für die Hauptbetriebszeit an den Samstagen.

Joël Thüring, Andreas Ungricht, Martina Bernasconi, Daniela Stumpf, Helen Schai-Zigerlig, Andrea Bollinger

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Dem Regierungsrat ist eine gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV) ein wichtiges Anliegen. Er entwickelt den ÖV permanent weiter und baut das Bus- und Tramnetz aus, denn ein attraktives Angebot im öffentlichen Verkehr trägt massgeblich zur hohen Wohn- und Lebensqualität sowie zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung im Kanton Basel-Stadt bei. Er legt aber grossen Wert darauf, dass das ÖV-Angebot optimal auf das Nachfragepotenzial abgestimmt ist, denn jede zusätzlich bestellte ÖV-Fahrt kostet die Steuerzahlenden Geld, verbraucht Energie und verursacht Emissionen. Ist die Nachfrage ausreichend hoch, dann rechnet sich der öffentliche Verkehr als platzsparende und umweltfreundliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr.

1. Ausgangslage

Seit Dezember 2014 verkehrt die Buslinie 48 ganztags im 15 Minuten-Takt zwischen dem Bahnhof SBB und dem Allschwiler Bachgrabengebiet. Die Anwohnerinnen und Anwohner zwischen den Haltestellen Wanderstrasse und Schützenhaus profitieren seither von direkten Verbindungen

nicht nur in die Innenstadt mit der Linie 33, sondern auch an den Bahnhof SBB mit der Linie 48. Um Überkapazitäten und leere Busse in den Wohnquartieren zu vermeiden, fährt die Linie 33 seither zu den verkehrsschwachen Zeiten zwischen ca. 9 und 15.30 Uhr sowie samstags nur noch im 15 Minuten-Takt anstatt im 7.5 Minuten-Takt. Die Linien 33 und 48 überlagern sich im entsprechenden Abschnitt zum 7.5 Minuten-Takt. Die Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Quartier haben daher die Möglichkeit, weiterhin entweder direkt oder mit einmaligem Umsteigen am Schützenhaus in die Innenstadt, zur Universität oder zum Universitätsspital zu gelangen und profitieren zusätzlich von einer Direktanbindung an den Bahnhof SBB.

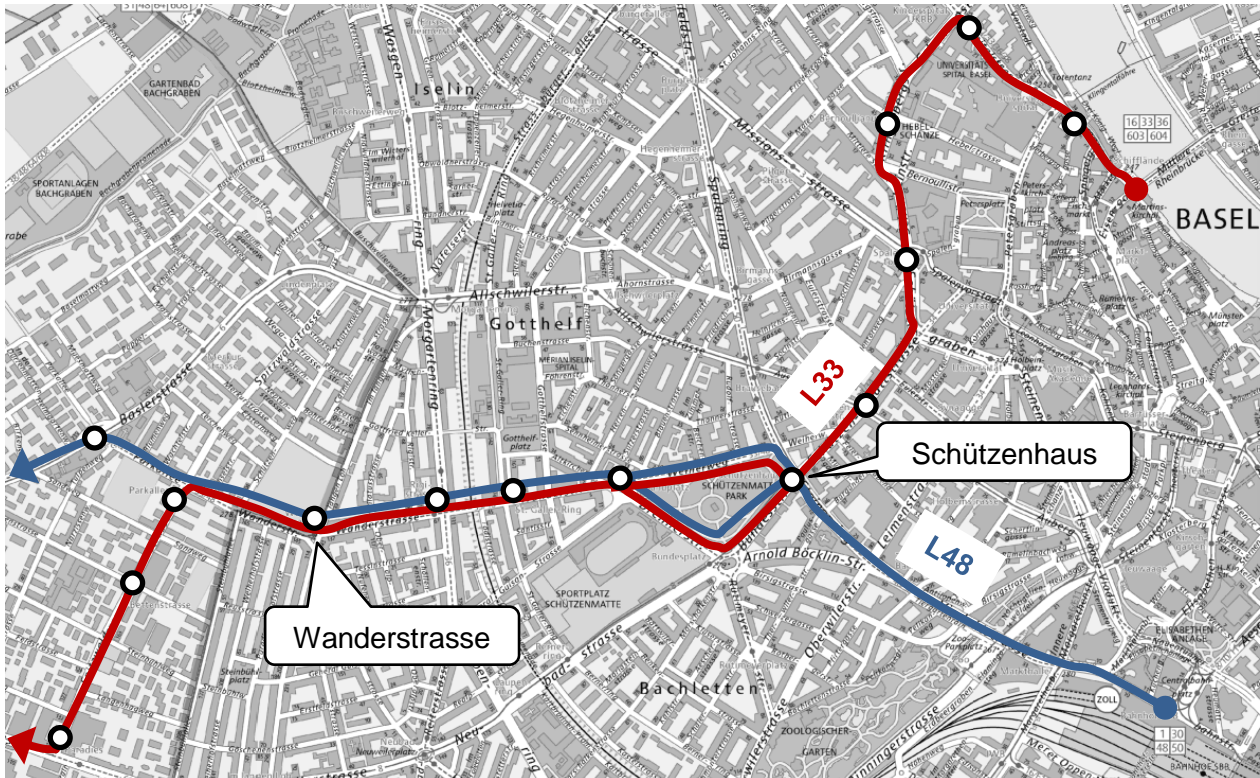


Abb. 1: Die Buslinien 33 und 48 überlagern sich seit Dezember 2014 zwischen den Haltestellen Wanderstrasse und Schützenhaus zu einem 7.5 Minuten-Takt. Zwischen Schützenhaus und Schiffflände verkehrt zusätzlich die Buslinie 34, zwischen Schützenhaus und Bahnhof SBB verkehren die Tramlinien 1 und 8.

2. Verdichtung der Buslinie 33

Die Auslastung der Linie 33 ist in der Nebenverkehrszeit nur mässig und liegt im Durchschnitt bei etwa 25%, d.h. dass in der Regel alle Fahrgäste einen Sitzplatz finden können. Zwischen 9 und 16 Uhr fahren pro Wochentag durchschnittlich rund 600 Fahrgäste mit der Linie 33 vom Schützenhaus weiter in Richtung Stadt, während es auf der Linie 34 beispielsweise etwa 2.5 mal so viele Fahrgäste sind und dies den 7.5 Minuten-Takt der Linie 34 rechtfertigt.

Zur Hauptverkehrszeit am Morgen und am Abend ist die Linie 33 dagegen stärker ausgelastet als zur Nebenverkehrszeit. Aus diesem Grunde besteht zu diesen verkehrsstarken Zeiten während rund drei Stunden am Morgen und vier Stunden am Abend jeweils auch eine Verdichtung des Fahrplangebots der Buslinie zum 7.5 Minuten-Takt.

Samstags sind die Busse insgesamt leicht höher ausgelastet als in der Nebenverkehrszeit von Montag bis Freitag; bis auf einzelne Kurse finden üblicherweise auch hier alle Fahrgäste einen Sitzplatz. Die etwas bessere Auslastung an Samstagen weist darauf hin, dass die Verbindung in die Innenstadt vor allem an diesem Wochentag aufgrund des Einkaufsverkehrs eine grössere Bedeutung hat als zur Nebenverkehrszeit Montag bis Freitag.

Das Busangebot ist heute optimal auf die Nachfrage abgestimmt und vermeidet ein Überangebot in der Wanderstrasse zur Nebenverkehrszeit. Aus Kapazitätsgründen ist eine Taktverdichtung der Buslinie 33 daher nicht nötig. Sie würde zu einer geringeren durchschnittlichen Auslastung der Busse und damit zu einem unwirtschaftlichen Überangebot führen. Die Kosten für eine Verdichtung auf den 7.5 Minuten-Takt in der Nebenverkehrszeit Montag bis Freitag würden sich auf rund 500'000 Franken pro Jahr belaufen. Eine Verdichtung an Samstagen während der Haupteinkaufszeit zwischen 10.30 Uhr und 18.30 Uhr auf den 7.5 Minuten-Takt würde den Kanton Basel-Stadt rund 85'000 Franken kosten, wenn jeder Verdichtungs-Kurs zwischen Schiffflände und Wanderstrasse verkehrt.

3. Ausblick

Der Regierungsrat legt im ÖV-Programm 2018–2021 dar, dass er die Auslastung auf den Bus- und Tramlinien auch künftig permanent im Auge behält. Bei entsprechender Nachfrage ist er bereit, zusätzliche ÖV-Angebote zur Verfügung zu stellen. Auf der Linie 33 wird er besonders die Nachfrage an Samstagen beobachten.

4. Fazit

Der Regierungsrat erachtet das ÖV-Angebot im Bereich Wanderstrasse–Schützenhaus heute als absolut ausreichend. Die Buslinien 33 und 48 ergänzen sich in diesem Abschnitt in der Nebenverkehrszeit zu einem 7.5 Minuten-Takt und bieten den Anwohnerinnen und Anwohnern direkte Verbindungen sowohl an Universität, Universitätsspitaler und Innenstadt als auch an den Bahnhof SBB. Eine Verdichtung des Fahrplanktaktes der Buslinie 33 würde unter den heutigen Bedingungen lediglich zu einem unwirtschaftlichen Überangebot und zu unnötigen Emissionsbelastungen führen und rechtfertigt sich aufgrund der eher mässigen Auslastung nicht – auch nicht an Samstagen. Zusammen mit der BVB wird der Regierungsrat die Nachfragentwicklung aber im Auge behalten, um bei Bedarf das Angebot nach Möglichkeit entsprechend anzupassen.

5. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Joël Thüring und Konsorten betreffend „Buslinie 33 – Wiedereinführung des alten Taktes“ abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin